



Besser als ein Röntgenblick: Präzise Automobil- Wertermittlung durch Twinner® Space Oberflächenanalyse

- **Modernste Sensortechnik** für nahtlose **Fahrzeugbewertung**
- Erweiterung um **multispektrale Oberflächenanalyse** erkennt **Nachlackierungen, Austauschteile** und **Kratzer**
- Pilottest zeigt 13 Prozent zusätzliche Nachlackierungen im Vergleich zur manuellen Inspektion bei knapp 2.000 getesteten Fahrzeugen
- **Etablierte Branchenunternehmen** vertrauen Twinner und investieren **40 Mio. Euro**

Halle (Saale), September 2021. Der Autohandel boomt: Fast 3,4 Millionen gebrauchte Pkw wechselten in Deutschland im ersten Halbjahr 2021 den Besitzer. Eine durch die Halbleiterkrise verursachte Reduzierung an Neuwagen am Markt befeuert zusätzlich vor allem das Onlinegeschäft, das stetig Zuwächse verzeichnet. Wichtigste Voraussetzung, um das Vertrauen der Autokäufer in den e-Commerce nachhaltig zu stärken, ist eine aussagekräftige Fahrzeuganalyse zur realistischen Wertermittlung. Zur Schlüsseltechnologie im digitalen Automobilhandel entwickelt sich der Fahrzeugscanner von Twinner. Er kann jeden Pkw sorgfältig unter die Lupe nehmen. Die online verfügbaren Ergebnisse liefern die Basis für die Kalkulation eines realistischen Verkaufspreises oder eines fundierten Gutachtens. Mit der Twinner Space Multispektralen Oberflächenanalyse erweitert Twinner jetzt sein Angebot und ermöglicht noch genauere Analysen für die Fahrzeuginspektion.

More than you can see: Multispektrale Oberflächenanalyse

Im Twinner Space kann innerhalb kürzester Zeit eine multispektrale Oberflächenanalyse eines Pkws erstellt werden. Hochsensible Kameras für den industriellen Einsatz, eine selbstentwickelte Multispektraleinheit sowie ein eigens geschaffener Bildbearbeitungsalgorithmus sorgen dafür, dass selbst kleinste Unregelmäßigkeiten aufgedeckt werden. Das Prinzip: Der Fahrzeuglack reflektiert das vom Twinner Space erzeugte Licht, während die Kameras die Reflektionen in mehreren Wellenlängen erfassen. Die in den Bilddaten erkennbaren Kontraste geben Auskunft über eventuelle Abweichungen oder Unregelmäßigkeiten im Lack. Die Präzisionsanalyse aller Reflektionen auf der Fahrzeugoberfläche umfasst nicht nur das sichtbare Licht, sondern bezieht auch die für das menschliche Auge unsichtbaren Spektralbereiche ein.

Schäden, nachbearbeitete Lackpartien und Austauschteile werden auf diese Weise sichtbar gemacht und abgespeichert. So sind etwa eine unterschiedliche Lackbeschaffenheit und eine abweichende Alterung konkrete Indizien für Austauschteile an der Karosserie und legen damit die Fahrzeughistorie offen. Auch kleinste Spuren früherer Folierungen werden dargestellt und geben Details zur Vorgeschichte (z. B. Einsatz als Taxi, oder Fahrschulauto) preis. Mit dieser Technologie hat Twinner eine Alleinstellung im Markt. Andere Verfahren – etwa die Thermographie – benötigen für Lackanalysen deutlich mehr Zeit. Zudem verläuft der Scan mit dem Twinner Space absolut standardisiert in einer stets identischen Umgebung – unabhängig von seinem Standort und der Zeit liefert er jederzeit replizierbare Ergebnisse ab.

Im Pilotbetrieb bei einem europäischen OEM wurden mit dieser innovativen Technologie schon mehr als 2.000 Autos gescannt. Dabei entdeckte das System 13 Prozent zusätzliche Nachlackierungen, die bei einer vorherigen Inspektion nicht dokumentiert wurden.

Transparenz bei der Wertermittlung – vom Familienauto bis zum hochwertigen Oldtimer

Die genormten und optimierten Abläufe beim Twinner Space erleichtern insbesondere die effiziente Beurteilung großer Fahrzeugkontingente – etwa Rückläufer aus Leasing- oder Firmenflotten, die anschließend weiter vermarktet werden sollen.

Auch bei der Einschätzung von hochwertigen Oldtimern und Sammlerfahrzeugen liefert Twinner wertvolle Datenpunkte. So setzt beispielsweise die Leipziger Classic Lounge auf die moderne Sensortechnik zur präzisen Wertermittlung bei klassischen Automobilen. Ausgewählte Preziosen auf vier Rädern können anspruchsvollen Kunden auf der ganzen Welt dank dem Twinner Space bis ins kleinste Detail online präsentiert werden.

Nächste Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen

Die jüngste Unterstützung durch namhafte Investoren geben der Erfolgsidee des Unternehmens Recht: In der kürzlich erfolgten Serie-B-Finanzierungsrunde konnte der Innovator im digitalen Fahrzeughandel wichtige Finanzpartner hinzugewinnen. Dank eines Gesamt-Investitionsvolumens von mehr als 40 Millionen Euro zählt Twinner zu einer exklusiven Gruppe von Technologieunternehmen mit internationalen Ambitionen. Das Unternehmen will die technologische Entwicklung weiter vorantreiben und mittelfristig einen Standard für die Visualisierung und Bewertung von Fahrzeugen schaffen, um damit weltweit einen fairen Automobilhandel zu etablieren. Aktuell strebt Twinner gezieltes Wachstum durch Kooperationen mit etablierten Playern im Automobilhandel an. Dazu gehört unter anderem CarNext, der führende europäische Online-Marktplatz für hochwertige Gebrauchtwagen.

Darüber hinaus konnte Twinner das japanische Industrie- und Automobilkonglomerat Sojitz Corporation, ein international führendes Unternehmen in den Bereichen Automobilmontage sowie Groß- und Einzelhandel, als Investor und strategischen Partner gewinnen. Der Konzern will gemeinsam mit Twinner die Digitalisierung des japanischen Automobilmarktes beschleunigen.

Eine zentrale Rolle spielt Twinner auch bei Volkswagen. In einem Pilotprojekt des Herstellers zur umfassenden Fahrzeugdigitalisierung wurden bereits zehntausende „Digital Twins®“, also digitale Abbilder von Fahrzeugen, generiert.

Mit dem führenden deutschen Automobil-Logistiker Mosolf besteht ebenfalls eine enge Kooperation. An seinem Standort im badischen Kippenheim generiert das Unternehmen Digital Twins für den digitalen Vertrieb der Rückläufer aus dem Mitarbeiterleasing mehrerer OEM Kunden.

Über Twinner: Twinner® wurde 2017 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Automobilbranche zu revolutionieren. Die Technologie von Twinner ermöglicht es, digitale Abbilder von Fahrzeugen anzufertigen, sodass die Fahrzeuge nicht mehr zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten persönlich angesehen werden müssen. So bringt das Unternehmen Transparenz, Sicherheit und Vertrauen in einen der größten Verkaufsmärkte der Welt. Twinner gewinnt einen unvergleichlich großen Datensatz aus jedem Fahrzeug, anhand dessen ein Digital Twinn®, also ein „digitaler Zwilling“, erstellt wird, mit dem der Kunde virtuell mehr erkennen kann, als wenn er selbst vor dem Fahrzeug stünde. Das Start-up-Unternehmen aus Halle verfügt über ein Team aus mehr als 150 Experten, die alle viel Erfahrung in den Bereichen Automotive und Start-ups sowie Innovationssektoren haben.